Hermann Freises **Verlag / Parchim i. M.**

Z Für das **Weihnachtslager** empfehle ich meine Z

Wohlfeile Gesamtausgabe

von

Rembrandts Handzeichnungen

Bisher erschienen:

I. Bd.: **Rembrandts Handzeichnungen im Rijksprentenkabinet zu Amsterdam.** 57 Abbildungen in vielfarbigem Kunstdruck mit wissenschaftlicher Einleitung und kritischem Katalog von Dr. Karl Lilienfeld.
Broschiert M. 8.— ord., M. 6.— no., M. 5.60 bar. Ganzleinen M. 9.50 ord., M. 7.40 no., M. 7.— bar
Halbpergament „10.50 „ „ 8.40 „ „ 8.— „ Ganzleder „25.— „ „18.— „

II. Bd.: **Rembrandts Handzeichnungen im Kgl. Kupferstichkabinett zu Berlin.** 176 Abbildungen in vielfarbigem Kunstdruck mit wissenschaftlicher Einleitung und kritischem Katalog von Dr. Karl Lilienfeld.
Broschiert M. 25.— ord., M. 18.75 no., M. 16.70 bar. Ganzleinen M. 27.— ord., M. 20.65 no., M. 18.60 bar
Halbpergam. „28.— „ „ 21.65 „ „ 19.60 „ Ganzleder „ 45.— „ „ 30.— „

Jeder Band bildet ein abgeschlossenes Ganzes und ist einzeln käuflich!

Diese grossangelegte Publikation, die zum ersten Male das riesige, zum Teil noch unveröffentlichte Material an Handzeichnungen des grossen holländischen Meisters in vielfarbigen, fast originalgetreuen Abbildungen vollständig und zu einem wohlfeilen Preise weiten Kreisen erschliesst, hat überall berechtigtes Aufsehen erregt und grossen Beifall gefunden. Die Kritik ist sich darüber einig, dass hier eine wissenschaftlich ernste Publikation vorliegt, die in ihrer Eigenart, auch was die Anlage und vornehme Aufmachung betrifft, einzig dasteht.

Einige Auszüge aus Besprechungen:

„. . . Was Rembrandts Handzeichnungen künstlerisch bedeuten, bedarf keiner längeren Auseinandersetzung; desto nachdrücklicher ist auf den kulturellen Wert des Freiseschen Unternehmens, das diese Handzeichnungen in ihrem vollen Umfange leicht zugänglich machen will, hinzuweisen: zumal da die Reproduktionen bis in die verschiedensten Farbennuancen des Strichs und des Papiers hinein originalgetreu sind. Es dient nicht nur der Wissenschaft, sondern wird auch den Kunstfreunden einen Wunsch erfüllen, der bisher unerreichbar schien.“ *Hamburger Fremdenblatt.*

„. . . Nicht nur der ausübende Künstler, sondern ebenso der deutsche Kunstfreund, dem die Fragen der Kunst ernste Volksfragen sind, wird diesem Werke dankbar sein. . .“ *„Roter“ Tag.*

„In den Handzeichnungen Rembrandts liegen die Urelemente seiner Sonderkunstformung am einfachsten und deutlichsten zu Tage. Durch sie allein wird uns die erhabene Grösse dieses germanischen Genies, seine geistige Struktur und die von ihm der Welt übermittelte Fülle der Schönheit in einer knappen und wuchtigen Kennzeichnung zugänglich gemacht. Das Verdienst, den Wert dieser entscheidenden Schätze erkannt und sie einer breiten Allgemeinheit zugeführt zu haben, gebührt den Veröffentlichungen der Handzeichnungen Rembrandts durch den Verlag Hermann Freise.“ *Die Post.*

„Enthusiasten und Kenner haben dieses Werk geschaffen, um den vielen Mitgliedern jener stillen Gemeinde im Lande, die mit irdischen Gütern nicht gesegnet ist, den Zugang zu einem innersten Kunstheiligtum zu ermöglichen. Viel Hingabe und Arbeit in jedem Sinn musste geleistet werden, sollte das dreifache Ziel: der Vollständigkeit der Handzeichnungen Rembrandts, ihrer technisch möglichst vollkommenen Wiedergabe und eines wohlfeilen Preises erreicht werden. . .“ *Karlsruher Tageblatt.*

„Dieser zweite Band der wohlfeilen Gesamtausgabe der Handzeichnungen Rembrandts wird dieselbe Freude und Anerkennung wecken wie der vor Jahresfrist erschienene erste Teil. Es ist ein grosses, durch nichts eingeschränktes Verdienst des Verlages, dieses Werk unternommen zu haben.“ *Deutsche Kunst und Dekoration, Darmstadt.*

„. . . Ich bemerke vorweg, dass es Pflicht und Ehre eines jeden künstlerischen Deutschen ist, sich dieses Werk zu kaufen. . .“ *Rudolf Paulsen in „Die Brücke“.*

„. . . Eine so vollständige Veröffentlichung aller Zeichnungen Rembrandts, selbst mancher zweifelhaften, ist von entschiedenem Nutzen, und wir wollen nur hoffen, dass der Krieg das Unternehmen nicht scheitern lassen möge.“ *Generaldirektor W. v. Bode im „Literarischen Zentralblatt.“*

„Unter allen Publikationen aus dem Gebiete der holländischen Malerei, die in der letzten Zeit erschienen, ist an erster Stelle der jüngst herausgekommene 2. Band der Rembrandtschen Handzeichnungen zu nennen.“ *Hamburger Correspondent.*

Den Herren Sortimentern bietet sich eine gute Gelegenheit zur Sammlung von Subskribenten; schon bei einiger Verwendung ergibt sich ein Gewinn auf Jahre hinaus. Zur Propaganda stehen vornehme Prospekte in der wirklich benötigten Anzahl zur Verfügung, für das Schaufenster ein wirkungsvolles Plakat.

Ich bitte um Benutzung des beiliegenden Bestellzettels!

Hermann Freises Verlag / Parchim i. M.